

24. Juni 2013 00:03 Uhr

ZEITMESSUNG

# Das Abklatschen hat ausgedient

## Erstmals wurde mit einem Staffelstab gelaufen



F Empfehlen



Tweet



+1



Rudolf Proske hatte die neue Zeitmessung mittels Transponder voll im Griff.

Aystetten Dort, wo früher jahrzehntelang das Welden-Bähnle durch die Landschaft schnaufte, genau auf dieser Trasse bewegten sich am Sonntag rund 1300 Läuferinnen und Läufer beim 31. Landrat-Dr.-Frey-Landkreislauf. Der eine oder andere erinnert sich vielleicht noch an das Pfeifen des Zuges, mit dem an den Bahnübergängen die Autofahrer und Fußgänger gewarnt wurden. Es war ein typischer Klang für die Region.

Ein durchdringendes Pfeifen bei jedem Durchlauf

Zum typischen Ton für den Landkreislauf wird wohl in den nächsten Jahren ein durchdringender Pfeifton werden. Der ertönte bei der 31. Auflage in Aystetten

immer dann, wenn eine Läuferin oder ein Läufer den Wechselraum passierte. Verursacht wurde er von einem in einem Staffelstab integrierten Transponder, der beim Durchlaufen eines Tores im Wechselbereich von einer Antenne detektiert und aufgezeichnet wurde. So gab es auch alle Zwischenzeiten.

Ursprünglich war vorgesehen, dass über eine Messmatte gelaufen wird. „Das war aufgrund des vom Unwetter aufgeweichten Bodens zu riskant“, erklärte Rudolf Proske. Der ehemalige Marathonläufer aus Ansbach, der die mehr als 42 Kilometer

schon in weniger als drei Stunden absolviert hat, betreibt zusammen mit seinem Sohn eine Zeitmessfirma, die am gestrigen Sonntag Premiere feierte. „Wir bauen alle Teile selbst und schreiben auch alle Programme dazu“, so Proske.

Dass erstmals mit einem Stab gelaufen wurde, verlieh der größten Breitensportveranstaltung im Landkreis Augsburg noch mehr den richtigen Staffelcharakter. Bisher klatschten sich die Läuferinnen und Läufer nämlich im Wechselraum nur ab. Das hat nun ausgedient. Und wenn auch Michaela Schuster, die Sportbeauftragte des Landkreises, etwas angespannt war – schon kurz nach Ende der Veranstaltung lagen alle Ergebnislisten vor.